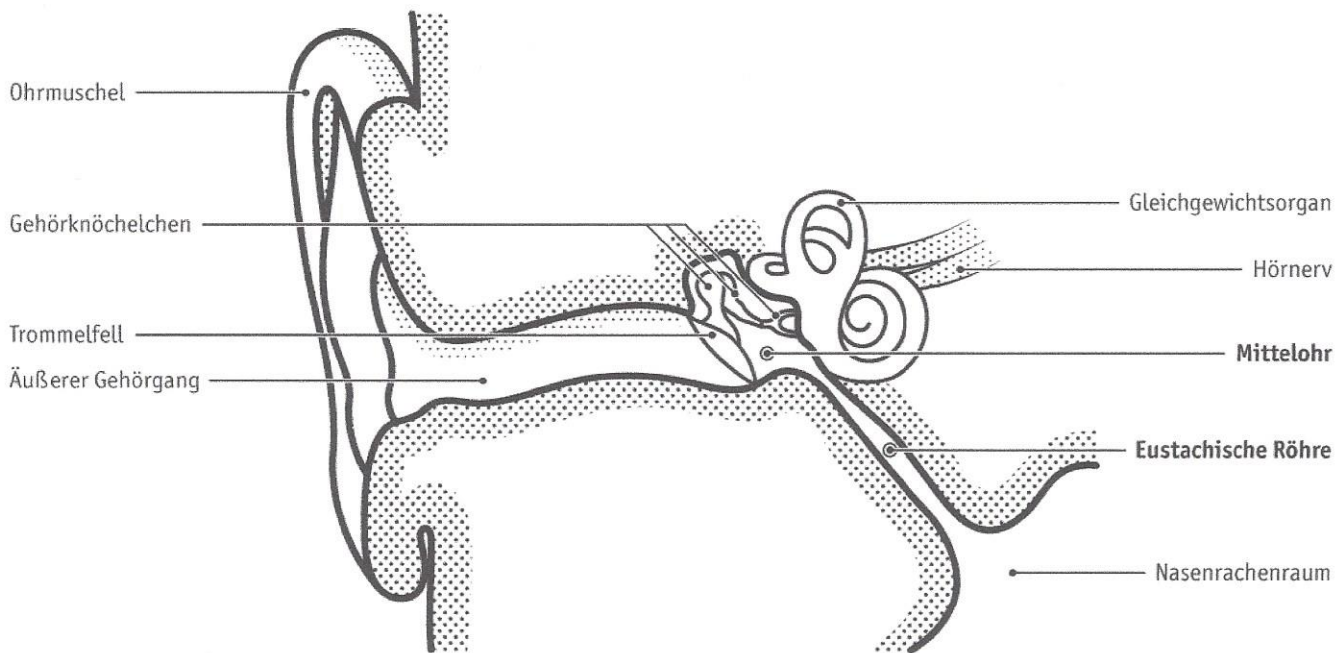


► Akute Ohrenschmerzen



Ohrenschmerzen – was steckt dahinter?

Ohrenschmerzen können viele verschiedene Ursachen haben. Treten sie aber im Rahmen einer Erkältung (auch grippaler Infekt genannt) auf, ist vor allem das Mittelohr betroffen. Zwischen Mittelohr und Rachen gibt es einen Verbindungsgang: die mit Schleimhaut ausgekleidete, sogenannte Eustachische Röhre. Das Mittelohr selbst ist ebenfalls mit Schleimhaut ausgekleidet und beinhaltet die Gehörknöchelchen. Zwischen äußerem Ohr und Mittelohr befindet sich das Trommelfell. Während es bei Kindern häufig zu einer Mittelohrentzündung mit starken einseitigen Ohrenschmerzen und häufig auch Fieber kommt, haben Jugendliche und Erwachsene meist nur milde Beschwerden.

Wie äußert sich eine Mittelohrentzündung?

Die Mittelohrentzündung kommt vor allem bei Kindern häufig vor, kann aber auch Jugendliche und Erwachsene treffen. Plötzlich einsetzende, heftige Ohrenschmerzen, die in der Regel mit Hörstörungen einhergehen, sind das Hauptmerkmal der akuten Mittelohrentzündung. Hinzu kommen oft weitere typische Symptome wie Reizbarkeit, Fieber, Schwindel und ein eingeschränktes Allgemeinbefinden. Manchmal kommt es auch durch einen kleinen Riss im Trommelfell dazu, dass Eiter aus dem Ohr läuft. Das entstandene kleine Loch wächst normalerweise von alleine wieder zu. Auch wenn hier Bakterien im Spiel sind, heilen vier von fünf Mittelohrentzündungen genauso gut ohne wie mit Antibiotika aus. Im Mittel muss man mit einer Krankheitsdauer von sieben Tagen rechnen.

Wie entstehen Ohrenschmerzen bei Erkältung?

Bei einer Erkältung breiten sich in den Schleimhäuten der Atemwege Viren aus und bewirken eine Entzündungsreaktion. Diese Entzündung kann auch den Verbindungsgang zwischen Rachen und Mittelohr, die Eustachische Röhre betreffen, welche dann zuschwillt. Der so entstehende Druck und die Schleimhautentzündung führen dann zu Ohrenschmerzen. Im Mittelohr gebildetes Sekret kann nicht mehr gut abfließen und sammelt sich an. Wenn sich hier Bakterien ausbreiten kann so eine bakterielle Mittelohrentzündung entstehen.

Was tun bei Ohrenschmerzen?

Bei unangenehmem Druck oder Schmerzen können abschwellende Nasentropfen Linderung verschaffen. Dadurch schwillt auch die Schleimhaut in der Eustachischen Röhre ab und der Druck im Mittelohr verringert sich. Die Wirksamkeit von Nasentropfen zur Behandlung einer Mittelohrentzündung ist in wissenschaftlichen Studien allerdings nicht belegt. Die Erkrankung kann bei ansonsten gesunden Erwachsenen in der Regel zunächst rein symptomatisch mit Schmerzmitteln, Schonung und ausreichender Flüssigkeitszufuhr behandelt werden. Mit einem warmen Ohrwickel lassen sich die Schmerzen ebenfalls lindern. Wenn die Beschwerden sich auch nach Tagen nicht gebessert haben, kann ein Antibiotikum erforderlich sein. **Für Kinder gelten andere Behandlungsregeln, auf die dieser Text nicht eingeht!**